

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 39 (Hübl 38)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, 103.

Schottenstift

103

Spalten zu 36—40 Zeilen. — Lombarden. — Folierung des 15. Jhs. mit roten arabischen Ziffern auf fol. 2—229. — Wildledereinband mit Streicheisenlinien, Beschläge entfernt, Schließen erhalten.

DATIERUNGEN: (Mit roter Tinte:) *Explicit postilla Magistri nicolai de lyra super librum numerorum* (dann mit der Tinte des Textes:) *Vespere autem sabbati 25* (fol. 133^r). — (Mit roter Tinte:) *Explicit postilla Magistri Nicolai de lira deuteronomii* (dann mit der Tinte des Textes:) *deo gracias anno 25°* (fol. 174^r).

BESITZVERMERK: *Hunc librum contulit monasterio beate marie virginis alias scotorum wiene honorabilis dominus thomas de weytra presbiter pataviensis dyocesis vt oremus deum pro eo et sibi coniunctis* (fol. 1^r). — Weiterer Besitzvermerk des Schottenstiftes aus dem 15. Jh. auf fol. 1^r.

LITERATUR: Hübl 31—32. — Stegmüller RB 5829, 5832, 5833, 5834, 5835, 5836. — Gottlieb 437, 23. — Rapf 9. — Zu Thomas de Weytra vgl. AFA 566.

Abb. 130

Cod. 38 (Hübl 37)

25. August 1438 192

THOMAS EBENDORFER: *Sermones de evangeliis de tempore (pars aestivalis)* (lat.).

Papier, 223 ff., 298 × 218, Schriftspiegel 210/220 × 150/153, 2 Spalten zu 40—44 Zeilen, mehrere Hände. — Fehlerhafte Originalfolierung auf fol. 1—210 (= 11—204; das Register am Anfang stammt von der Haupthand des Werkes, ist jedoch nicht mitgezählt). — Schmuckloser Originaleinband, Schließenbeschläge, Reste der Lederriemen und der Kettenbefestigung erhalten.

fol. 11^r—210^v: Mit Ausnahme einer Lage (fol. 101—112) von einer Hand.

DATIERUNG: *Expliciunt dicta Reuerendi Magistri Thome haselpach Sacre Theologie professoris wyennensis super ewangelia tocuis. anni de tempore feria secunda proxima post festum beati Bartholomei Anno domini M°CCCC°XXXVIII° pro cuius fine laudetur deus in secula benedictus* (fol. 210^v). — Auf fol. 210^v—218^r zwei Nachträge von einer dritten Hand.

BESITZVERMERKE des Schottenstiftes aus dem 15. Jh. auf fol. 1^r, 122^v und 210^v.

LITERATUR: Hübl 35f. — Lhotsky, Ebendorfer 75, Nr. 38.

Abb. 174

Cod. 39 (Hübl 38)

1442 193

1443

THOMAS EBENDORFER: *Sermones* (lat.).

Papier, 414 ff., 290 × 216, zwei Hände, Hand I auf fol. 1^r—384^r, Hand II auf fol. 385^r—411^r, Schriftspiegel 205/215 × 145/150, 2 Spalten zu 33—44 Zeilen. — Lombarden und Fleuronnéinitialen, Deckfarbeninitiale. — Lagenzählung zum Teil erhalten. — Originaleinband mit Streicheisenlinien, Schließen erhalten, Deckelbeschläge entfernt.

fol. 1^r—225^v: *Sermones de evangeliis de tempore (pars aestivalis)*.

DATIERUNG: *Expliciunt collecta ewangeliorum partis estiualis egregy eximyque doctoris Magistri Thome de Hazelpach Anno domini millesimo quadringentesimo quadragesimo secundo pronunciata Wienne in scola sancti Stephani prothomartiris* (die hierauf folgende Eintragung durchgestrichen und getilgt, daher unlesbar) (fol. 225^v).

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 39 (Hübl 38)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, 104.

104

Schottenstift

fol. 241^r—411^r: **Sermones de evangelii de sanctis.**

DATIERUNG: *Expliciunt sermones eximij doctoris Magistri thome de haselpach in Austria de sanctis finiti Anno domini etc. 43^o* (fol. 411^r).

BESITZVERMERK: *Liber Jacobi de Wela* (= Jacobus Ginsdorffer de Vela?; vgl. MUW 1436 I H 24) (von anderer Hand hinzugefügt:) *quem contulit monasterio scothorum Wienne* (fol. 1^r).

LITERATUR: Hübl 36. — Die Handschrift bei Lhotsky, Ebendorfer 75 Nr. 38/II und Nr. 40 nicht angeführt.

Abb. 187, 191

194 Cod. 51 (Hübl 212)

(Wien), 27. Februar 1456

Belehrungen für Kleriker und Novizen (deutsch).

Papier, I, 344, I*ff., 215 × 141, Schriftspiegel durchschnittlich 152/160 × 90/100, 21—26 Zeilen, nach Hübl drei Schreiber. — Lombarden, Fleuronéeinitiale. — Originalfoliierung mit römischen Zahlzeichen auf fol. 5—336 (= I—CCCXXXII). — Originaleinband mit Blinddruck (Stempel mit Schriftband *maria*), Beschläge und Schließen teilweise erhalten, auf den Eckbeschlägen Schrift: ... *ritter sant ior* ...; Vorsatz- und Spiegelblätter aus Pergament aus einem Antiphonar mit Noten des 14. Jhs.

DATIERUNG: *Dy oben geschriben wetrachtung hat geschriben ein priester des nam sey in dem puech der lebentigen ... Das ist geschriben nach vnsers herren gepuerd vierczehnhundert Jar darnach In dem sechsundfünffzigisten Jar An freytag nach mathie des wirdigen czwelifpoten* (fol. 217^r).

BESITZVERMERK: *Das puech ist vnser frawen zun schotten zw wienn vnd ist vorpracht warden an dem öster abent nach crist gepuerd viertzen hundert Jar darnach in dem LVII pey dem abbt Merten zeytten vnd hat manigerlay gueter ler wie sich ein geistlicher schol halten vnd besonderleich den Jungen bruederen dy sich newleich haben geben in ein geistlichen standt schullen mit grässen vleiss vnd geren lesen in dem puech so werden sy versten dy listigkait vnd anweigung der possen veind* (fol. 1^r). — Weitere deutsche Besitzvermerke des Schottenklosters aus dem 15. Jh. auf fol. 5^r, 235^v und 340^v.

LITERATUR: Hübl 232—233. — W. Schmidt, Die vierundzwanzig Alten Ottos von Passau. *Palaestra* 212 (1938) 138—143. — K. Ruh, Bonaventura deutsch. Bern 1956, 281. — Th. Hohmann, *Discretio spirituum. Texte und Untersuchungen zur „Unterscheidung der Geister“ bei Heinrich Langenstein*. Diss. Würzburg 1975, 24.

Abb. 261

195 Cod. 52 (Hübl 244)

1467

Sammelhandschrift mit theologischen Texten (lat., deutsch).

Papier, I, 381, I*ff., 218 × 147, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, mehrere Schreiber. — Originalfoliierung mit arabischen Ziffern ab fol. 53—76 (= I—24). — Wiener (?) Einband mit Blinddruck, Schließen erhalten.

fol. 55^r—386^v: **ULRICH VON LILIENFELD: Concordantie caritatis.** — Schriftspiegel 145/155 × 105/110, 32—38 Zeilen.

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 39 (Hübl 38)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, Abb. 187.

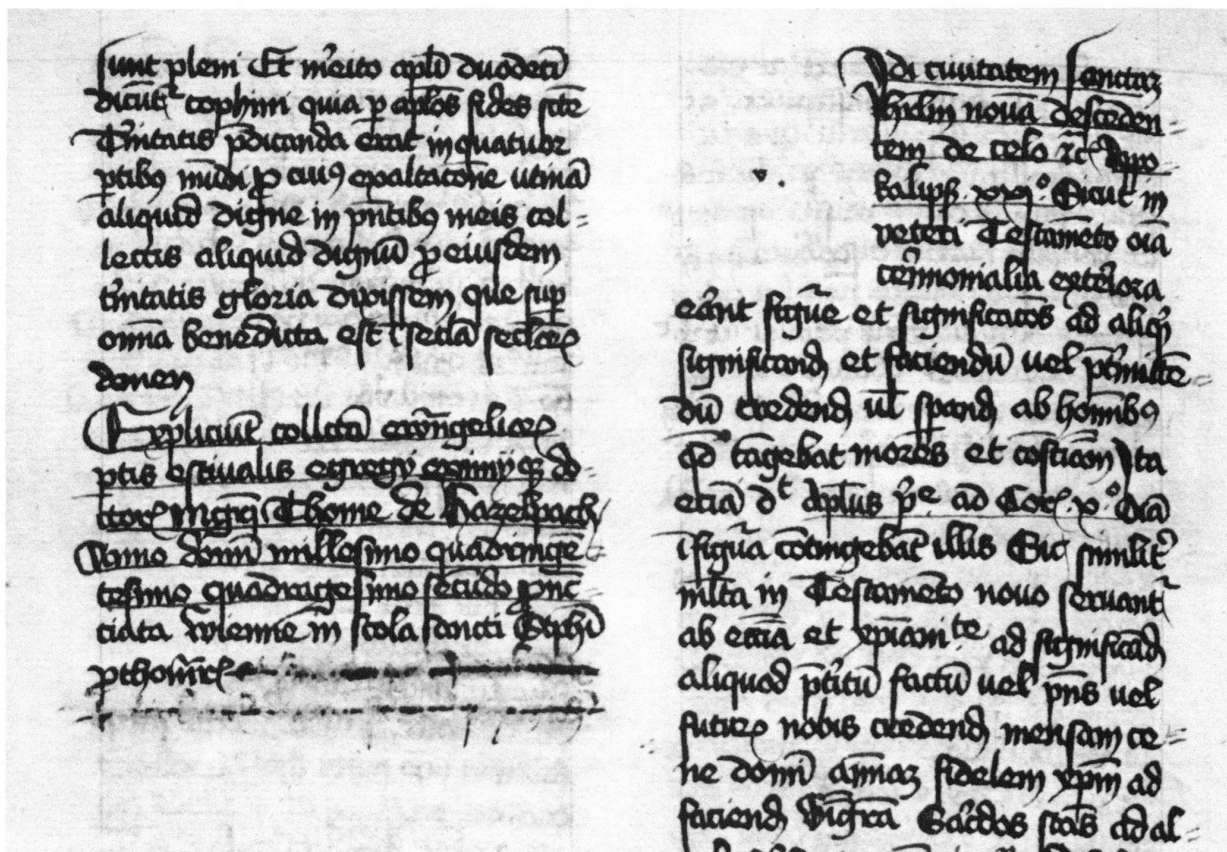


Abb. 187

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 39 (Hübl 38)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, Abb. 191.

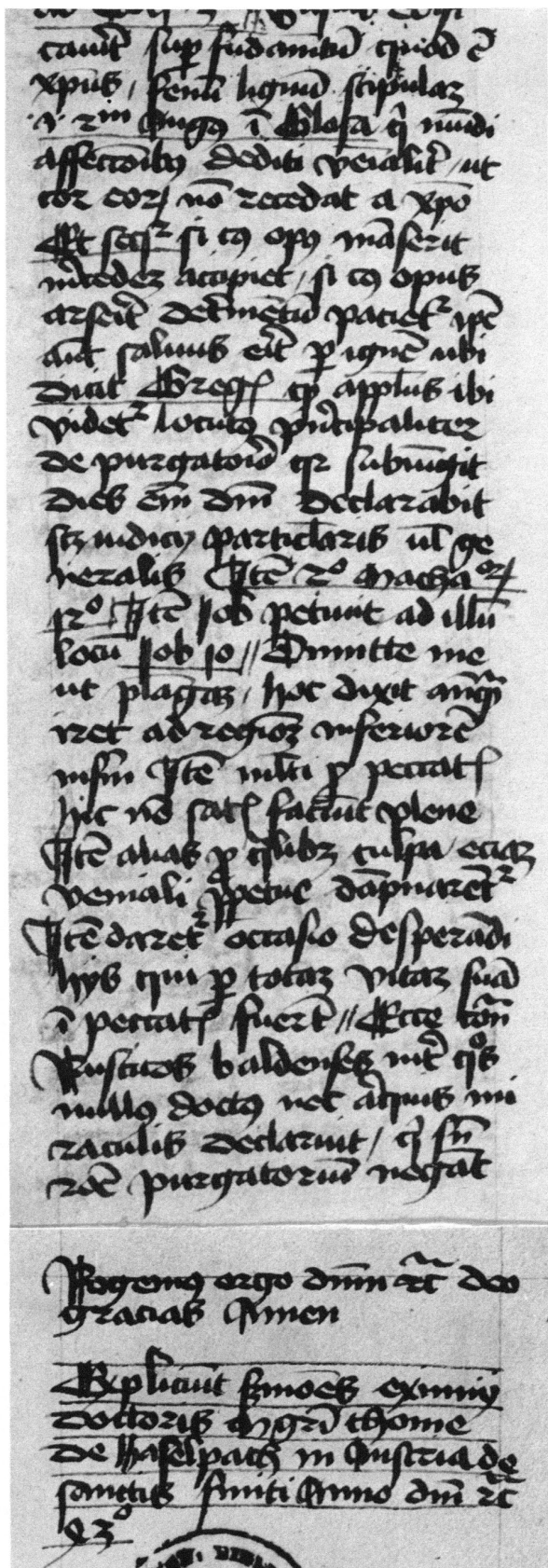


Abb. 191

Schotten, Cod. 39 (38),
 fol. 410^v—411^r (Nr. 193)

1443

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 39 (Hübl 38)

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=1910